



FORMULAR JAHRESVERSAMMLUNG DER JUSO SCHWEIZ

VON DEN UNTERSTÜTZER*INNEN AUSZUFÜLLEN

UNTERSTÜTZER*INNEN	Eliot Fournier (JSVR), Simon Fellay (JSVR), Sarah Abbet (JSVR), Nathan Truffer (JSVR), Benoît Michellod (JSVR)		
<input type="checkbox"/> RESOLUTION <input checked="" type="checkbox"/> ANTRAG AN DIE JV <input type="checkbox"/> ANTRAG AN DIE STATUTEN <input type="checkbox"/> ANTRAG AN DEN GENDERLEITFADEN <input type="checkbox"/> ANTRAG AN DAS BUDGET <input type="checkbox"/> SONSTIGE (bitte angeben): _____			
TITEL	Die JUSO verlässt X – Ciao Elon!	N ^o	A2
		(von der Geschäftsleitung auszufüllen)	
ENTWICKLUNG	<p>Die JUSO Schweiz organisiert ihren Ausstieg von der Plattform X im ersten Halbjahr 2025 zugunsten einer verstärkten Aktivität auf anderen Plattformen, insbesondere Bluesky und Mastodon. Der Ausstieg aus X erfolgt durch die Einstellung aller Aktivitäten auf den entsprechenden Konten, nachdem die notwendigen Massnahmen getroffen wurden, um die Follower über den Wechsel und die neuen Plattformen zu informieren, beispielsweise durch die Nutzung eines Tools wie OpenPortability.</p> <p>Aufgegeben werden insbesondere die Konten @JSSuisse und @JusoSchweiz sowie alle anderen von der JUSO Schweiz verwalteten Konten (z. B. @wefprotestlive). Die Konten können „geleert“, aber nicht gelöscht werden, es sei denn, es gibt einen besonderen Grund, um zu verhindern, dass böswillige Akteur*innen die Identität übernehmen. Natürlich wird in Zukunft kein weiteres Konto auf diesem Netzwerk erstellt, es sei denn, eine grundlegende Veränderung macht es erneut zu einem strategisch relevanten Ort für politische Kommunikation.</p>		
BEGRÜNDUNG (falls zutreffend)	<p>Seit der Übernahme von Twitter und der Umbenennung in „X“ durch den rechtsextremen Multimilliardär Elon Musk wurde das Netzwerk rasant umgestaltet, um zur ideologischen Spielwiese seines Eigentümers zu werden. Stimmen aus dem reaktionären und neofaschistischen Spektrum werden stärker, während das soziale und progressive Lager durch Massenschikanen mundtot gemacht oder aktiv zum Ziel von Belästigung und Hetze erklärt wird.</p> <p>X ist nicht nur keine politisch gesunde Plattform mehr, sondern stellt auch für die Linke keinen strategisch relevanten Ort mehr dar, um ihre Ideologie zu verbreiten – das aus mehreren</p>		



Gründen:

- Die Plattform setzt nun stark auf die direkte Monetarisierung von Aufmerksamkeit. Die Sichtbarkeit von Beiträgen hängt von der Zahlung eines monatlichen Abonnements ab. Der Algorithmus bevorzugt Beiträge mit besonders hoher Interaktion. Dies benachteiligt komplexe Analysen und hebt vor allem rechte und rechtsextreme Positionen hervor.
- Der Algorithmus ist offensichtlich zugunsten der Beiträge von Elon Musk beeinflusst, der X als seinen persönlichen Blog nutzt, um seine reaktionären Gedanken sowie seine Unterstützung für Donald Trump und rechtsextreme Politiker*innen weltweit zu teilen – darunter die AfD in Deutschland und verschiedene Akteur*innen in Frankreich.
- Accounts, die linke Positionen vertreten, werden systematisch unsichtbar gemacht, beleidigt, ohne Eingreifen der Moderation schikaniert oder ohne Begründung und oft aus absurden Gründen gesperrt (etwa die Zensur des Begriffs „cisgender“, den Musk als Beleidigung einstuft).

Als Reaktion auf diese zunehmende Verschlechterung – die mit der Wiederwahl von Donald Trump ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht hat – haben zahlreiche Einzelpersonen, Organisationen und Institutionen beschlossen, sich von X zurückzuziehen oder das Netzwerk ganz zu verlassen. So wurde etwa die Initiative HelloQuitteX / OpenPortability ins Leben gerufen, die von einem Labor des französischen Centre national de la recherche scientifique (CNRS) entwickelt wurde und das Nutzer*innen ermöglicht, ihren Inhalt und ihr Publikum von X auf alternative Plattformen wie Bluesky oder Mastodon zu migrieren. Diese Plattformen gewinnen durch die zunehmenden Abwendung von X immer mehr an Bedeutung.

Die JUSO Schweiz nutzt X derzeit kaum noch – lediglich, um Positionen gegenüber einem sehr kleinen Kreis von Journalist*innen und institutionellen Akteur*innen zu verbreiten, die wir ohnehin auf anderen Wegen erreichen können. Das Netzwerk ist in der Schweizer Bevölkerung nicht weit verbreitet; es wird hauptsächlich von einem begrenzten Kreis politisch besonders interessierter Personen genutzt. Um unsere Positionen wirksam zu verbreiten, sind andere Kanäle wie Instagram oder die gezielte Erstellung und breite Verbreitung spannender, zugänglicherer Medienmitteilungen wesentlich effektiver.

Neben dem ideologisch sinnvollen Schritt, sich nicht weiter an der rechten Agenda von X zu beteiligen, bedeutet der Weggang von der Plattform auch eine Entlastung für unsere Aktivist*innen. Zudem erfüllt dieser Weggang eine boykottähnliche Funktion: Indem wir X keinen weiteren Content liefern, verringern wir seine Attraktivität und Glaubwürdigkeit. Als national bedeutende politische Organisation wäre der Ausstieg der JUSO Schweiz ein sinnvoller Beitrag zu diesem Boykott, ohne dass wir dadurch nennenswerte Kommunikationsmöglichkeiten einbüßen müssen.

X wird kein Ort mehr sein, an dem linke Ideen eine Zukunft haben. Es liegt an uns, neue Wege zu finden, um die breite Öffentlichkeit zu erreichen: Wie können wir unsere politischen Forderungen in einer zunehmend autoritären und reaktionären digitalen Landschaft verbreiten? Es gibt zahlreiche Alternativen, die es zu erkunden und zu unterstützen gilt – auch wenn sie derzeit noch nicht überall die notwendige Sichtbarkeit erreichen. Doch eines ist klar: Unter der Kontrolle des Silicon-Valley-Kapitals werden wir die notwendige sozialistische Emanzipation nicht aufbauen. Elon Musk kann sich gerne in seiner eigenen Echokammer verlieren – aber ohne uns!

VON DER GESCHÄFTSLEITUNG AUSZUFÜLLEN

POSITION DER GESCHÄFTSLEITUNG	
----------------------------------	--



BEGRÜNDUNG <i>(falls zutreffend)</i>	
---	--

VOM VERSAMMLUNGSVORSITZ AUSZUFÜLLEN

ORT DER JV	Bern	DATUM DER JV	15-16.02.2025
ABGABEFRIST	24.02.2025	DATUM DER ABGABE	
NOTWENDIGKEIT EINES ORDNUNGSANTRAGS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
ERGEBNIS	<input type="checkbox"/> ANGENOMMEN <input type="checkbox"/> ABGELEHNT <input type="checkbox"/> ZURÜCKGEZOGEN <input type="checkbox"/> ABGELEHNT ZUGUNSTEN VON _____		
ANZAHL STIMMEN <i>(falls ausgezählt)</i>	JA _____ NEIN _____ ENTHALTUNG _____		
BEMERKUNGEN:			